

Antrag:

Die Stadtverwaltung beginnt sofort mit der Planung eines neuen Lernhauses auf dem Lehrerparkplatz des Gymnasiums München Nord, um mindestens einen weiteren Zug zu ermöglichen. Diese Erweiterung wird sofort in das Schulbauprogramm aufgenommen.

Begründung:

Das Gymnasium München Nord muss bereits ein Jahr nach seiner Eröffnung viele Schüler abweisen, da es für den stark wachsenden Münchner Norden zu klein geplant und gebaut wurde.

So lagen für das aktuelle Schuljahr 300 Anmeldungen vor, von denen nur rund 90 Kinder einen Platz bekommen haben. Bereits in den letzten Jahren wurden mehr Eingangsklassen gebildet als vorgesehen. Obwohl es für Gymnasien eigentlich keinen Schulsprengel gibt, hat das Gymnasium einen Quasi-Sprengel von gerade einmal 1,4 km, d.h. Kinder die weiter weg wohnen, werden nicht angenommen. Ausweichmöglichkeiten bestehen aufgrund der angespannten Lage gerade im Münchner Norden kaum, viele Schüler werden an das ebenfalls an Kapazitätsgrenzen kommende Gymnasium in Unterschleißheim gehen.

In Zukunft ist nur wenig Entspannung in Sicht: Das Gymnasium auf dem Gebiet der Bayernkaserne wird vorrangig die dort lebenden SchülerInnen versorgen. Sollte es tatsächlich zu einem Neubau auf dem Gebiet des 24. Stadtbezirks kommen, muss dieses die großen Baugebiete in diesem Stadtteil abdecken. Da das Gymnasium dort bisher nur gewünscht, jedoch weder Standort noch Bau beschlossen sind, werden noch viele Jahre vergehen bis sich hier Besserung einstellt.

Ein Bau auf dem Schul-Parkplatz hätte viele Vorteile: So ist eine Erweiterung deutlich schneller umzusetzen, als ein Schulneubau. Das Grundstück ist lt. Bebauungsplan bereits Schulstandort, rechtlich sind die Planungen daher einfacher. Das Grundstück mit seinen oberirdischen Parkplätzen wird in einer sich stark verdichtenden Stadt suboptimal genutzt; werden nötige Parkplätze in einer Tiefgarage oder anderweitig im Gebiet geschaffen, trägt das den Gegebenheiten in der Stadt Rechnung. Weitere Räume können durch die Rückkehr zum G9 in praktisch jeder Schule gebraucht werden, selbst wenn die Schülerzahlen einmal fallen sollten.

Antragstellerin: Bianca Hegmann

Fraktionssprecherin: Dr. Nicole Riemer

Fraktion: Delija Balidemaj, Michael Dörrich, Jutta Koller